

## Arbeitsgruppe 4

# Aufhübschen

## Wie der Flächennutzungsplan zum Krimi wird

Lokaljournalisten sind regelmäßig mit bürokratischen Ungetümen wie Flächennutzungsplan, Haushaltsplänen, Satzungsänderungen oder Regionalplänen konfrontiert. Dazu kommen wenig aussagekräftig Begriffe wie Hebesätze, Straßenausbaubeitragssatzung, Grundsteuer. Daraus resultieren leider noch viel zu oft wenig verständliche und wenig relevante Texte. Schlechte Überschriften, komplizierte Formulierungen, Schachtelsätze, kein Mehrwert für den Leser sind die Folge.

Die Gruppe hat sich Strategien überlegt, wie Journalisten auch im Redaktionsalltag künftig besser mit diesen Herausforderungen umgehen können. Das Ziel sind bessere Texte und Leser, die sich informiert und abgeholt fühlen.

Zunächst hat die Gruppe sich über das Wie Gedanken gemacht:

- Auf das Wesentliche konzentrieren, überraschen und unterhalten
- Grafik nutzen, graphisches Erzählen Frage-Antwort-Stücke
- Überblick mit Vergleich zu Vorjahren oder anderen Gemeinden schaffen
- Immer konkrete und vorstellbare Beispiele nutzen, um Zahlen verständlich zu machen
- Diskussionsforen und Lokaltermine vor Ort für den Leser anbieten
- Kreative, alternative Fotos nutzen, wie Drohnenfotos, Googlemap etc.
- Erklärvideos
- Unterschiedliche Darstellungsformen nutzen

- Meinungsstark sein, viel kommentieren
- Themenbereiche auf den Leser zuschneiden, was interessiert den Leser wirklich?
- Textaufbau beachten, Dramaturgie erstellen
- Gefühle beim Leser aufbauen, wecken
- Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen nutzen

Daraus hat die Gruppe eine Anleitung erarbeitet, angelehnt an den Gruppentitel eine Krimi-Anleitung. Diese ist nicht bei jedem Text anwendbar. Sie soll aber dabei helfen, das eigene Thema anhand der Stichpunkte zu hinterfragen, ob man sie interessanter aufbereiten kann.

### **Die Krimi-Anleitung**

1. Plot suchen: Relevanz des Themas, Tagesordnung/Vorlagen durchschauen, eigenes Archiv durchschauen, Zeit nehmen - kein Schnellschuss
2. Verdächtige ermitteln: Perspektive suchen
  - 2.1 Motivsuche: Wer hat welches Interesse?
3. Zeugen befragen: mit Betroffenen und Ratsmitglieder reden
  - 3.1. Kriminaltechnik: Experten und Sachverständige hören
4. Tathergang: Sitzung, Themen, offen sein für Überraschungsmomente
5. Spurenlage: Themen und Notizen auswerten, reflektieren, mit Kollegen sprechen
  - 5.1 Tatort: Raus aus der Redaktion
6. Ermittlungsergebnisse prüfen (Verweis auf 2), ordnen, Beziehungsgeflecht, Stand des Themas, Verdächtige abklopfen, Aussagen überprüfen
7. Aufklärung: Darstellungsform wählen

- 7.1 Kreuzverhör: Interview, Profiling:  
Porträt, Plädoyer: Kommentar  
Phantombild: Grafik  
Tatortfotos: rechtzeitig Gedanken machen  
Auf der Spur bleiben: Roter Faden
- 8. Soko zusammenstellen: Grafik, Video,  
Planer, CVD, Fotograf, Online
- 9. Sonderermittler einsetzen: Gegenlesen,  
Korrektur
- 10. Präsentation, Seiten aufhängen,  
anpassen an die Kanäle
- 11. Richter und Urteil: Leser
- 12. Fall nachbearbeiten: noch mal Thema  
auf Wiedervorlage legen



**AG 4: (von links) Dagmar Schäfer, Gisela Sämann, Stefan Blank, Holger Weber-Stoppacher, Steffen Jarkowski, Bettina Dennerlohr, Maike Scholz, Rebecca Kresse, Ove Bornholt, Andreas Witz, Harald Fingerhut**